





totalen Stockung aller Verhandlungen über die beschleunigte Räumung des französischen Gebiets seitens der Occupations-Armee.

— Pariser Telegramme melden die Demission des Kriegeministers Generals Cissey. Wenngleich der Präsident der französischen Republik die Demission noch nicht angenommen hat, so scheint, Pariser Blätter zufolge, dieselbe dennoch von Seiten des Generals zu ernstlich gemeint und wenigstens in den von der Presse angeleiteten Motiven zu tief begründet zu sein, um wieder rückgängig gemacht zu werden. Ein erheblicher principeller Gegensatz bestand bereits in der Militärfrage zwischen dem Minister und der Kommission der Nationalversammlung. Es trat dabei die merkwürdige und zur Geschichte der parlamentarischen Kämpfe der jüngsten 20 Jahre lehrreiche Erscheinung zu Tage, daß die Kommission der Nationalversammlung erhebtlich mehr gewähren wollte, als der Kriegminister verlangen mochte, sie schien militärischer als der auf dem Schlachtfelde erprobte Leiter des Heerwesens.

Während der General Cissey, der ewigen Conflictie müde, sich anzuschließen scheint, sein Vortersüßle einem den Wünschen der Majorität entsprechenden Nachfolger zu überlassen, ist General Chanzy neuerdings in den Vordergrund getreten. Das linke Centrum hat ihn zu seinem Präsidenten erwählt und er hat dieses für einen activen General jedenfalls seltene Amt mit einer Rede angetreten, welche der Pariser Presse ausgiebigen Stoff zu Betrachtungen verschiedener Art darbot. Einzelne Journale lassen nicht unbedeutlich durchblicken, daß sie die Rede als eine Art Candidatensrede des künftigen Kriegeministers betrachten. Namentlich sind die bonapartistischen Blätter, welche großen Kain darüber erheben, daß General Chanzy die Erhaltung der conservativen Republik als die Aufgabe aller Patrioten bezeichnet hat.

**Verfaßtes, 11. Mai.** Von unterrichteter Seite verläutet, daß General Cissey auf seinen Rücktritt besteht; als Nachfolger desselben wird General Balas genannt. — Die Kommission für die Unternehmung der Capitulationen hat beantragt, den General v. Wimpffen vor ein Kriegsgericht zu stellen. — Anlässlich der Prüfung der auf die Capitulation von Paris bezüglichen Actenstücke hat die Untersuchungskommission constatirt, daß viele Documente sämmtlich nur von Jules Faure unterzeichnet sind. Da die Capitulation in Folge eines mit der damaligen Regierung abgeschlossenen Vertrages statgefunden hat, so erklärte die Commission dieser Angelegenheit gegenüber für incompetent.

**Spanien.**

**Madrid.** Durch in Paris am 10. d. einetroffene Privatbriefe wird die Bedeutung der von den Carlisten bei Drosgueta erlittenen Niederlagen erheblich abgeschwächt, da hiernach die Carlisten an Todten, Verwundeten und Gefangenen nur etwa 200 Mann verloren haben würden. In der Provinz Biscaya, mit alleiniger Ausnahme von Bilbao, hätten die Carlisten die Oberhand. Die Partei der Republikaner verhält sich bei jetzt allernächst vollständig gleichgültig und unbeweglich.

— Eine Depesche der „N. Fr. Pr.“ aus Madrid vom 9. Mai Abends meldet: Seeben wird offiziell bekannt gemacht daß die Hauptmacht der Carlisten, 3000 Mann, in Estrella capitulirt hat.

**Amerika.**

Neuerdings circuliren Gerüchte, daß die diplomatische Verbindungen mit Spanien wahrscheinlich abgebrochen werden.

der seinerseits aufstand und, um nicht zu stören, sich in das andere Ende des Zimmers zurückzog.

Herr Richter, sagte Noel, Sie werden die betreffenden Briefe sämmtlich in dieser Wappe finden. Leider muß ich um die Erlaubnis bitten, mich bald von hier zu entfernen, der Zustand der Frau Gerty wird von Stunde an gefährlicher.

Eine Minute werden Sie mir doch noch gestatten müssen, lieber Herr Advocat, sagte der Richter indem er aufstand, ihn bei der Hand faßte und zu dem Grafen ans Fenster führte.

Herr Graf, sagte er, ich habe die Ehre, Ihnen Herrn Gerty vorzustellen.

Der Graf hatte offenbar etwas Derartiges erwartet, keine Mästel seines Gesichtes suchte, er stand unbeweglich da, während Noel wandte und sich auf die Lehne des Stuhles stützte.

Vater und Sohn standen sich schweigend gegenüber, sichtbar in tiefe Gedanken versunken, in Wahrheit aber voll früheren Mißtrauens und Zeter von dem Wunsch erfüllt, die Gedanken des Andern zu errathen.

Die Kälte des Eines und die Vermirung des Andern brachte Herrn Daburon beinahe außer sich. Er glaubte sich zu einer Einmischung verpflichtet.

Herr Graf, sagte er vornehmlich, vor wenigen Augenblicken erkannten Sie an, daß Herr Gerty Ihr ehelicher Sohn ist.

Herr von Commarin schwieg.

Noel hatte sich etwas gesaft und wagte es das Wort zu ergreifen.

Mein Herr, stammelte er, ich finde es nur zu begreiflich, wenn —

Sie können „mein Vater“ sagen, unterbrach ihn der stolze alte Mann in einem Tone, in dem sich alles andere eher, als Mäßigung oder Zurückhaltung aus sprach.

(Fortsetzung folgt.)

**Aus Halle und Umgegend.**

— Unsere städtische Finanzverwaltung trifft bereits ihre Vorbereitungen, um der drohenden Aufhebung der Wahl- und Schlagssteuer nicht wehrlos gegenüber zu stehen. Ein Reformplan wird in diesen Tagen zur öffentlichen Discussion kommen, der auch auswärtig von Interesse ist. Als Basis der Communalbesteuerung soll, wie in Rheinland und Westfalen, einerseits der Haus- und Grundbesitz, andererseits die Einkommensteuer, nach dem neuesten sächsischen Muster, dienen. Zunächst beschäftigt man eine Miethsteuer nach Berliner Muster einzuführen. Derselbe trifft das Interesse, das Zehrer an den städtischen Einrichtungen hat, am genauesten. Ferner soll der hundertprocentige Zuschlag zur Gebäudesteuer fallen und eigene städtische Grund- und Gebäudesteuer eingerichtet werden. Dann wird eine Reform der Einkommensteuer gefordert. Es sollen die Einkommen unter 200  $\mathcal{M}$  befreit, dagegen das fundirte Einkommen aus Grundbesitz, Staatspapieren und anderen Effecten höher als das unfundirte, durch Arbeit verdiente Einkommen des Beamten, Geschäftsmannes, Industriellen und Arbeiters besteuert werden. Endlich soll die Selbstschätzung und volle Offenlegung der Steuerrollen Platz greifen.

— Die Eröffnung der direkten Bahn über Cönnern nach Aschersleben steht erst zum Herbst bevor.

— Am vergangenen Sonnabend fand eine Generalversammlung des Halle'schen Spar- und Vorschuß-Vereins statt. Als erster Gegenstand stand auf Tagesordnung die theilweise Renewal resp. Vorfälligung des Vorstandes. Es hatte sich nämlich bei der Wahl am 25. März ein Formfehler in dessen Folge die Eintragung des Kassirers und Buchhalters in das Genossenschafts-Register nicht erfolgen konnte. Es fand daher eine Wiederwahl der Herren Rudolph und Krüger statt.

Ueber die Renewal des Verwaltungsraths, den zweiten Gegenstand der Tagesordnung, können wir nur berichten, daß wegen der vorgezogenen Zeit noch mancherlei Debatten die vollzogene Stimmzettel verfertigt wurden und die Zählung folgenden Tags im Kassenlokal des Vereins stattfinden sollte. Ueber das Resultat der Wahlen wird den Mitgliedern in einer demnächst stattfindenden Versammlung berichtet werden.

— Repertoir am 14. d. in Leipzig: „Robert und Vertram.“

**Probing.**

Erfurt. Die bevorstehende Einführung eines Gewehrs neueren Modells erfordert auch eine neue Munition, deren Anfertigung für den Kriegsheerbedarf mit der Gewehr-anfertigung Hand in Hand gehen muß. Infolge dessen ist die Umwandlung der hiesigenen Röhrenfabrik in Erfurt in eine neue Munitionsfabrik angeordnet worden und soll dieselbe spätestens bis zu Anfang des Jahres 1873 in vollen Betrieb gesetzt werden.

**Sprechsaal.**

Ko. Den unausgesetzten Bemühungen und pekuniären Opfern einer Anzahl unserer Mitbürger haben wir es zu danken, daß unsere Stadt sich allmählig des düsteren Gewandes entleidet, welches ihr fast traditionell geworden ist. Ungeheure Luft, finstere und schmutzige Straßen, übele Gerüche, Mangel an öffentlichen Spaziergängen — das waren bis vor nicht zu langer Zeit Eigenschaften, an welche man bei Nennung des Namens „Halle“ zunächst dachte. Das Verbot, eine Besserung dieser Zustände nicht nur angestrebt, sondern auch trotz der beschränkten Mittel erzielt, und namentlich dem letztgenannten Mangel abgeholfen zu

**Vermischtes.**

Neuwied, 6. Mai. Gestern Nachmittag stürzte ein Stück der noch stehenden Wand der Ruine Drachensfels in die Tiefe. Es sollen sich in dem nämlichen Augenblicke viele Fremde in der Nähe befunden haben, die das morsiche Mauerstück fallen sahen. Weitere Berichte darüber sind jedenfalls abzuwarten.

(Als Curiosum) wird bei der am 14. Mai in Doppel stattfindenden Tier- und landwirthschaftlichen Ausstellung auch ein Käfig aufgestellt werden, in welchem eine Kage mit einem eigenthümlichen Pfleglinge, einem jungen Häschchen, zu sehen sein wird. Der Sachverhalt dieses sonderbaren Zusammenfundens ist, wie das „Doppelner Wochenbl.“ meldet, einfach folgender: Zwei Anaben aus Chroschitz bemerkten vor Kurzem auf dem Felde eine Anzahl Krähen, welche mit irgend einer Beute eifrig beschäftigt schienen, was die Anaben zum Näherretten veranlaßte und die Krähen verschreckte. Auf dem verlassenen Plage fanden sie zwei geübete und ein noch lebendes junges Häschchen, welches sie mit nach Hause nahmen. Hier hatte die vor Kurzem Mutter gewordene Hausfische nichts Fähreres zu thun, als das Häschchen an sich zu locken und ihm Mutterstelle zu vertreten. Seitdem leben diese Thiere in trauer Gemeinschaft und die Besucher der Ausstellung werden Gelegenheit haben, das zärtliche Verhältniß derselben aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Wien, 8. Mai. Seit Sonnabend befindet sich Julie Czergenyi wieder in Wien. Sie erwidte das Schicksal ihres Geliebten, des Grafen Gustav Chorinsky, sie ward, wie dieser, wahnsinnig und wurde deshalb „zur Beobachtung“ der hiesigen allgemeinen Irrenanstalt übergeben. Sonnabend Mittag traf Czergenyi hier an. Sie sah erkranklich aus, die Zeit, die sie in Neuburg zubradte, hat sie furchtbar entstellt. Ihre einst so lebendigen feurigen Augen haben allen Glanz verloren, liegen tief in ihren Höhlen und sind von dichten blauen Rändern umrahmt, die einst so rothgen Wangen sind blaß und sahl und um die Lippen sind Furchen

haben, gebührt dem Verschönerungsverein. Er hat den Weg vom Pfläzer Schießgraben aus über die Wiese in eine Anlage verwandelt, welche verpflichtet, sich von Jahr zu Jahr prächtiger zu entfalten und an Anziehungskraft für das Publikum zu gewinnen.

Ueber viele Mähdern der Genuß an solchem Spaziergang nur zu häufig durch die Robet und Unästhetik einer gewissen Klasse der Halle'schen Jugend vergällt und man wird unwillkürlich Zeuge von Schauspielen, die man für ungläublich halten möchte, wenn sie leider nicht zu wahr wären. Mühte doch Schreiber dieses Zeuge sein, wie am verfloffenen Sonntag gegen Abend, als die Promenadenwege der Wärfelwieße mit Spaziergängern nicht gefüllt waren, halbverwachsene Burden nicht — wohl kaum 10 Schritt — unterhalb der Dreierbrücke in dem Saalströme badeten, und ihre Freiheit so weit trieben, sich gänzlich entleidend ohne eine Spur von Scham unter das Publikum zu mischen und an den dort im Halbdreie aufgestellten Bänken, auf welche sie ihre Kleider niederlegten hatten, ihre primitiv Toilette zu machen. Daß eine große Anzahl Frauen und Mädchen, welche die Brücke passirten, vor peinlicher Verlegenheit nicht wußten, wohin sie die Blicke wenden sollten, drange ich wohl nicht erst hinzuzufügen.

Solche Vorkommnisse sind empörend. — Wie kann man sich aber vor denselben schützen? Die Polizei kann nicht allgegenwärtig sein, hier heißt es: „Publikum, hilf dir selbst!“ Ich würde mich gar nicht gewundert haben, wenn sich auf der Stelle ein Act der Unchastität, in einer tüchtigen Tracht Schläge belegend, an diesen Orten vollzogen haben würde.

Das Schlimmste aber ist, daß der Halle'schen Straßengeneration gegenüber sich kaum die Polizei, geschweige denn der friebelliebende Bürger Autorität verschaffen kann. War doch Schreiber dieses erst kürzlich durch thätige Angriffe erwachsener Dummheit bedroht, als er sich erlaubte, einige Dungen unter Zuschußnahme des Stodes zu verlegen, welche nicht einzelne Blüthen, nein ganze Reize von den Fliederbäumen an der alten Promenade abrisßen.

Aber nicht nur diese stüßlich verwahrloste Klasse der hiesigen Bevölkerung, sondern auch Personen, welche sich zu den gebildeten Ständen rechnen, lassen sich Ungehörigkeiten zu Schulden kommen. Wie häufig muß man nicht Zeuge sein, wie sich bei kaum eingetragener Dankesleihe Leute, welche aus Hierocalen kommen, vor den Letzteren zur Verächtung von Geschäften aufstellen, welche sie billiger und anständiger Weise auf dem Poste bezorgen sollten. Was ist da zu beginnen, wenn man — zumal in Begleitung weiblicher Personen — auf solche Weise eine schmale Passsage gesperrt finden?

Doch genug hiervon. Ueber wohlmeinende Mitbürger, der Sinn für öffentliche Ordnung und Moral besitzt, die sich angelegen sein lassen, in allen Dingen, wo der Arm der Polizei nicht ausreicht, selbst für Hilfe einzutreten, kann nur durch allgemeine Selbsthilfe kann dem überhand nehmenden Unfuge gesteuert werden.

**Handel und Verkehr.**

(Saal-Eisenbahn). Die gegenwärtig im Bau begriffene Saal-Eisenbahn, welche ein weiteres Stück des schönen Thüringer Landes erschließen wird, führt von Großheringen, Station der Thüringer Bahn und gleichzeitig Anfangsstation der Saal-Unterhaußbahn, über Jena nach Saalfeld, Station der Gera-Eichsfelder Bahnstrecke. Eine Zweigbahn, welche von Naßbach bei Driamünde ausgehend, in der Nähe von Bärenndorf in die Gera-Eichsfelder Bahn einmünden soll, ist in Aussicht genommen.

Die Länge der Bahn ist wegen vielfacher Verlegung der ursprünglichen Bahnlinie noch nicht genau zu bestimmen.

gezogen, wie sie sonst nur bei Personen im vorgerückten Alter zum Vorhinein zu kommen pflegen. Sie sprach mit Niemandem ein Wort. Als hätte sie die Sprache verloren, so liegt sie seit Sonnabend im Bette und bis zur Stunde ist es weder dem behandelnden Arzt noch dem behandelnden Director der Anstalt gelungen, die Patientin zu einer Auskunft über ihren Zustand zu veranlassen. Man weiß also noch gar nicht, ob sie den Wahnsinn simulirt oder ob sie wirklich geisteskrank ist.

— Der schon erwähnte Greiser Kalender scheint von einem diplomatischen Schlußposten rechtigt zu sein. Im Jahrgang 1871 führte er in seiner „Regententafel“ nicht nur die besessenen Fürsten Italiens, sondern auch die Deutschlands, den Erbprinzen von Hannover, den verfloffenen Kurfürsten von Kassel und den gewesenen Herzog von Nassau auf. Der einzige Unterschied war nur, daß die Regententafel mit kleinerer Schrift gedruckt waren und bei jeder Erhöhung die Vermerkung stand: „vom Throne verdrängt.“ Im Kalender von 1872 sind die klein gedruckt verdrängten Regenten verschwunden. Das ist noch charakteristischer, als ihre Aufnahme in die Regententafel. So lange man noch von Frankreich ein Niederwerfen Preußens hoffen konnte, figurirten die Depositionen in der Regententafel, mit Frankreich's Sturz verschwanden sie. Der gnädigst privilegierte Kalender der fürstlichen Hofbuchdruckerei in Greiz theilt auch mit, daß 454 Jahre verfloßen sind nach Erwerbung der Markgrafschaft Brandenburg durch das Haus Hohenzollern. Die Markgrafschaft Brandenburg! Erinnert Das nicht an den Marquis de Brandebourg, zu welchem Maria Theresia, die Pompadour, Elisabeth von Rußland und der sächsische Graf Brühl Friedrich den Großen machen wollten? Marquis von Brandenburg! Schmeben Euch wirklich solche Träume vor? Doch lassen wir den Staatsweisen des fürstlich privilegierten Kalenders träumen, was er will.



Die ungefähre Länge beträgt 10 Meilen. Die Bahn wird vorerst eingleisig hergestellt, das Terrain ist jedoch für zwei Gleise erworben. Das Baucapital beträgt 4 1/2 Millionen Thaler. Der Bau der Bahn wurde im Jahre 1871 in Angriff genommen und wird im Laufe des Jahres 1873 vollendet werden. Es wird der Saalbahn als der kürzesten Eisenbahn-Verbindung zwischen Nord- und Süddeutschland — sie stellt im Wesentlichen die alte Nürnberg-Leipziger Bahn dar — ein großer Theil des nord-süddeutschen Transit zufallen, so bald die Linie nach Stochheim oder Sonnenberg zum Anschluß an die bayerischen Bahnen weitergeführt ist. Auch in strategischer Beziehung ist die Saalbahn von Wichtigkeit.

Als Exportartikel sind besonders Holz, Schiefer — der Schiefer von Lehesten und Gräfenhain ist der beste in Deutschland, — Eisenstein, Marmor, vorzügliche Bausteine in Betracht zu ziehen. Der schon in jenem Theile Thüringens bestehenden Porzellan-, Glas-, Tuchs-, Papier- und Eisenindustrie wird die Saalbahn einen bedeutenden Aufschwung geben. Die wichtigsten Stationen sind mit den umgefaßten Entfernungen fünf Saalfeld, Rudolstadt 1 1/2 Meile, Dornburg 2 1/2 Meile, Kapla 7/8 Meile, Jena 2 1/2 Meile, Dornburg 1 1/2 Meile, Rumburg 1 Meile, Großberingen 1 1/2 Meile. Besondere technische Schwierigkeiten sind bei dem Saalbahnhof nicht zu überwinden. Der bautechnische bez. controlirte Techniker der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft ist der Döringener Ingenieur Spielhagen, vorher Betriebsdirector der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Die Saalbahn wird von einem Consortium in General-Entreprise gebaut. (L. T.)

Land- und Hauswirthschaft.

Polza, 8. Mai. Die zum Zwecke der bevorstehenden Pferdewerksung angestellten Vorrichtungen haben für den 2. Verwaltungsjahr eine abermalige Abnahme des Pferdebestandes ergeben. Im Jahre 1864 wurden 4914

Bekanntmachung.

Die diesjährige Gras- und Auenutzung auf den städtischen Gottesäckern soll in einzelnen Abtheilungen an Ort und Stelle vertheilt werden. Die Versteigerung findet **Mittwoch den 15. Mai 2 Uhr auf dem Stadtgottesacker, Donnerstag den 16. Mai auf dem Neuen Friedhofe** statt. Halle, den 13. Mai 1872.

Wissenschaftliches Gutachten

über das Glöckner'sche Heil- und Zugpflaster der Frau Mathilde Ringelhard geb. Glöckner in Gohlis bei Leipzig.

Ich habe dieses Pflaster einer ganz genauen analytisch-chemischen Prüfung unterworfen und gefunden, daß dasselbe von allen schädlichen, scharfen und reizenden Bestandtheilen vollkommen frei ist. Dieses Pflaster besteht vielmehr aus ganz unschädlichen, milden, erweichenden, befeuchtenden, gerstheilenden und heilenden Stoffen, welche in ihrer Zusammenfügung, wie dies hier der Fall ist, nach den vorhandenen Aussprüchen und Schriften aller großen und berühmten Aerzte bei den verschiedensten Reizen und Krankheiten von großer Heilkraft und Wirksamkeit sind, z. B. bei rheumatischen, gichtigen, podagraischen und anderen dergleichen Leiden, bei Gelenk- und Kreuzschmerzen, Gliederreissen, Streckausfall, Hüftweh u. d. Geschwulsten, offenen Schüden, Eiterungen, brandigen Wunden, Frostleiden, Hieb-, Stich- und Schußwunden u. s. w.

Wenn nun ein Gesundheitsmittel solche vorzügliche Eigenschaften besitzt, wie das Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster, so entspricht es vollkommen allen wissenschaftlichen Anforderungen und verdient daher mit Recht als ein ganz ausgezeichnetes Haus- u. Feldmittel öffentlich angekündigt und immer weiter empfohlen und verbreitet zu werden, was ich hiermit gutachtlich, in unparteiischer Weise, nur der Wissenschaft und Wahrheit gemäß, bestätige und beglaube.

Berlin, im April 1872.

(L. S.)

Da auch mir die heilsamen Wirkungen des Glöckner'schen Zug- und Heilpflasters sehr wohl bekannt sind, so kann ich mich vorstehendem wissenschaftlichen Gutachten und Aussprüchen nur aus voller Ueberzeugung anschließen, was ich hiermit ebenfalls bestätige und beglaube.

Berlin, im April 1872.

(L. S.)

Ich bin in Folge oben angeführter Gründe berechtigt, diesem Pflaster das Prädikat „vorzüglich“ zu ertheilen.

Der Director des polytechnischen Instituts und chemischen Laboratoriums Dr. Theobald Werner in Breslau.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das nachstehende, dem Drechslermeister **Wilhelm Berger** hier, jetzt zu dessen Concursmasse gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 9 Nr. 318 eingetragene Grundstück:

„Ein in der Leipzigerstraße belegenes Haus nebst Seitengebäude, Scheune und Hof“, welches nach Nr. 411 der Gebäudesteuerrolle mit jährlich 770  $\mathcal{R}$  Nutzungswert veranlagt ist,

am 4. September d. Js.

Vorm. 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 11. September d. Js.

Vorm. 11 Uhr

ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden.

Der Antrag zur der Gebäudesteuerrolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigentum oder anderweit, zur Wirksamkeit gegen Dritte bet

Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Halle, den 18. März 1872.

**Königliches Kreis-Gericht.** Der Subhastations-Richter. gez. Holzke.

Ein ordentl. Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren, sind. bei gutem Lohn 1. Juni Dienst. Zu erst. Leipzigerstr. 110, im Laden.

Ein Mädchen zum Eintragen für den Nachm. wird gef. gr. Klausstr. 34, 2. Tr.

Behrungsstelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, Sohn rechtschaffener Eltern, wünscht in einem hiesigen an grossem Geschäft die Handlung zu erlernen. Respektanten belieben ihre Adresse unter P. Sch. 18, in der Annonen-Expedition von **Rudolf Wisse**, Halle a/S., gr. Berlin, 11 niederzul.

Zum Streichen, Kluttern und als Krankenkünderin empfiehlt sich **Wittwe Otto**, Gartengasse 8a.

Ferbe gezählt, im Jahre 1867 aber nur 4756 und jetzt bloß 4469. Im Amtsbezirk Alstedt sank innerhalb der Jahre 1868 bis 1872 die Zahl der Ferbe von 944 auf 809 und im Amtsbezirk Buttstädt innerhalb der Jahre 1865, 1866 und 1867 von 1435 auf 1387, seit dem Jahre 1868 aber auf 1234.

Die Viehseuche ist in England aufs Neue ausgebrochen. Im Distrikt Huntingdonshire sind 1363 Stück erkrankt, hiervon 981 Schafe, der Rest Rindvieh. Die Zahl der Opfer ist in der letzten Woche über 800 gestiegen.

Von großem Interesse, für die Frauenwelt besonders, ist die am Schluß der neuesten Nummer der „Modenwelt“ mitgetheilte Entscheidung von dieser Zeitung ausgesprochenen vierten Preis-Concurrenz für weibliche Handarbeiten. Die Namen der preisgekrönten Entsenderrinnen, aus Bradford in England, Siemanice bei Opotow, Baden bei Wien, wie derjenigen, welche eine ehrenvolle Erwähnung erhielten, beweisen zugleich, wie weit verbreitet diese überall beliebte Zeitung ist. — In der Nummer vom 1. Mai ist mit besonderer Freude der „Kleinen“ gedacht; die Schnittmuster-Beilage wird jeder Mutter, welche zur Herstellung der Garbende ihrer Kinder selbst Hand anlegt, eine vielfache Annehmlichkeit gewähren.

Abonnements Preis 12 1/2  $\mathcal{R}$  pro Quartal, resp. 25  $\mathcal{R}$  mit vierteljährlich neun großen colorirten Modenkupfern) werden bei allen Buchhandlungen u. Postämtern angenommen.

Kirchliche Anzeigen.

Gebohrten:

**Neumarkt:** Den 17. April der Tischler Kasler, 24 J. 26 T. Herztaubentzündung. — Den 21. des Restaurateurs Krause T. todtgeb. — Des Chemikers Heine unget. T. 2 T. Schwäche. — Den 22. des Konditors Schürze S. todtgeb. — Den 24. Fräulein Sophie Henriette Reck, 50 J. 8 M. Lungenschlag. — Des Handarbeiters Burghardt Wittwe, 85 J. 9 M.

Schwerer Diebstahl.

In der Nacht vom 27. zum 28. April ist zu **Wettin** aus einem Hause mittels Einsteigens eine verschlossene Kofferkiste gestohlen und nebst übrigem Inhalte, außer einem alten Tabaksbeutel mit etwa 43  $\mathcal{R}$ , welchen der Dieb mitgenommen, geöffnet auf der Straße zurückgelassen worden. Den Diebstahl betreffende Anzeigen ersuche ich der nächsten Behörde oder mir zu erstatten. Halle, den 10. Mai 1872.

Der Staats-Anwalt.

**Stechbrief.** Der frühere Kaufmann **Carl Lorenz** von hier, bestraftes Mitglied der schwarzen Bande, 5' 2—3" groß, 34 Jahr alt, untersehrte Statur, mit schwarzem Haar und Vollbarte und von Trunk geisterten Gesichtes, des schweren Diebstahls dringend verdächtig, wird der Vigilanz der Behörden dringend empfohlen und um Abfertigung derselben an das hiesige Gericht ersucht. Halle, den 11. Mai 1872.

Der Staats-Anwalt.

Der Fingelpieler **Mary**, welcher alle Länge spielt, i. Stellung in einer Restauration in Halle u. Umgegend. Kähler Brunnen bei Stolze.

**Neßt auf Landmädch. mit guten Attesten** empfiehlt, i. 1. Juli geht. Herrschaften. **1 Kinderfrau** bei hohem Gehalt auf eine Domäne zum 1. Juni gesucht.

**1 Kochm., od. Köchin** wird zur Vertretung bei monatl. Gehalt v. 10—12 Thlr. sofort gesucht.

**1 gew. Stubenmädchen pers. Köchin, 1 Kellerbursche** erhalten nach außerhalb gute Stellen bei hohem Gehalt durch das **Comptoir von Emma Verge, goldner Ring, Eingang Thor, rechts part.**

Ein anst. ordentl. Mädchen sucht 1. Juni einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Adv. unter 2. in der Exp. d. Bl.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Stellung **Kuttelporte 3.**

Das jetzt von Herrn **Dompfberger** Ja 9 n bewohnte Haus nebst Garten vis-a-vis der Weintraube ist zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näheres gr. Steinstr. 19.

Die obere Etage **Geiststr. 63** ist zu Johannis für 75  $\mathcal{R}$  Prämumerando-Miethe zu beziehen, bezüglichen Preisfr. 50 für 48  $\mathcal{R}$  Prämumerando-Miethe zu beziehen. Alles Näheres **Geiststraße 63.**

**Zu vermieten** ist eine stille Familie wegen Ankaufs eines eigenen Grundstücks, u. demnach über zu Johannis e. bezugsbar, die Parterre-Etage **Wühlweg 2d.** Näheres daselbst.

**Kl. Ulrichstr. 19** ist die Bel-Etage zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Die obere Etage, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, 2 Kiechen, Kammern, Wasserleitung und Zubehör **Kellergasse 7b** ist zu vermieten. u. Michaeles zu bezieh. Pr. 150  $\mathcal{R}$ , auch wird daselbst zu Johannis ein ordentliches Dienstmädchen gesucht.

**2 St., 2 K., n. nebst Zub., auß. bequem.** zu verm., 1. Oct. zu bez. **Niemeyerstraße 7.**

Altersschwäche. — Des Schmieds **Jahn S. Wilhelm**, 3 J. 9 M. 12 T. verunglückt. — Den 28. des Conditors **Schulze Ehefrau**, 31 J. 5 M. Lungenerkrankung. — Den 29. der Handelsmann **Burghardt**, 81 J. 6 M. 6 T. Lungenlähmung.

**Glauch:** Den 15. April der Handarbeiter **Gräfe**, 42 J. Lungenlähmung. — Den 19. des Maurers **Moritz S. Paul**, 2 J. 2 M. brandige Bräune. — Den 23. des Handarbeiters **Gräfe** nachgel. S. August, 4 J. 7 M. Gehirnentzündung.

Gebraue.

**Marienparochie:** Den 28. April der Schuhmacher **Marggraf** mit 3. Ch. A. Klupp. — Der Zimmermann **Berger** mit F. E. Wittger. — Der Uhrmacher **Hünichen** zu Gieselen mit W. L. E. Ehring. — Der Beamte an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn **Edt** mit Ch. R. A. Schumann.

**Ulrichsparochie:** Den 5. Mai der Handarbeiter **Schabe** mit 3. C. E. Stambberger (gr. Steinstraße 36). — Den 8. der Besizer der Hospitalse zu **Kiehm** Kähne mit A. B. C. Juit (Verseburgerstr. 20).

**Norikparochie:** Den 28. April der Maurer **Hansen** gen. **Van der** mit A. F. Fröhe. — Der Steinhauer **Schlegel** mit R. C. Schönmann. — Den 1. Mai der Uhrmacher **Gaudig** mit W. P. Wiegand.

**Domskirche:** Den 5. Mai der Gebligier **Richter** mit A. L. F. Eder (Mittelstraße 5).

**Neumarkt:** Den 28. April der Bädermeister **Friedrich** mit C. E. M. D. Schnelle. — Der Maurer **Pabst** mit 3. Voigt. — Der Handarbeiter **Weise** mit F. Niesel.

**Glauch:** Den 21. April der Handarbeiter **Fiedler** mit A. H. Schreyer. — Der Handarbeiter **Lugsmann** mit A. Pöhl. — Den 23. der Polier **Sergent** **Donath** mit W. E. Raube. — Der Brau-**lohlenhändler** **Wiesch** mit A. P. L. Berger.

Ein Vogie für einzelne Leute vermietet **K. Brauhausgasse 3.**

Ein gut möbl. Zimmer mit Schlafkabinett 1. Juli zu vermieten **Leipzigerstr. 93.**

Möbl. St. u. n. an Frn. verm. K. Sandb. 13

Möbl. Wohnung an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten **Leipzigerstr. 89.**

Anst. Schlafstelle **Breitestr. 15.**

Auch ist daselbst eine Hobeelanz zu verkaufen.

Wohnungs-Gesuch.

Für 2 ältere ruhige Leute wird ein Vogie, bestehend aus 1—2 Stuben, 2 Kammern und Küche in der Nähe der alten Promenade per 1. October oder auch früher gesucht. Adressen alte Promenade 18, parterre oder unter G. 3. in der Expedition d. Bl.

Eine anständige Wohnung zu mieten gesucht. Näheres gr. Steinstraße 17.

Gesucht wird eine Wohnung innerhalb der Stadt von 2—3 Stuben, Kammern, u. K. zum 1. October oder früher. Adv. unter 2. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine kl. Wohn. bis 30  $\mathcal{R}$  wird zu Joh. gef. Adressen K. # 1 in d. Exped. d. Bl. Mein Bureau zur Aufzeichnung schriftlicher Arbeiten befindet sich jetzt gr. Berlin 16b. **A. Weier.**

Ich wohne jetzt **Unterberg 24.** Frau **Rudolph.** Ein Medicinall. verlor. Gegen Verlohnung abzugeben **Spiegelgasse 9.**

Ein hellstauer seid. Sonnenschirm ist seit vorigem Späthommer in unserm Geschäft liegen geblieben. Der Eigenthümer kann sich melden. **Gesuch. Schiner, Leipzigerstr. 93.**

Ein gesticktes Cigarettenetuis von der **Wielandstr.** über den Hatz nach **Wielandstr.** Donnerstag verl. **Belohn. Hebwigstr. 3, part.**

Ein **Wühlvogel-Hund**, hellbraun, weiße Brust, Doppeltange, kurze Ohren, ist abhanden gekommen. Abzugeben an der **Halle 10.**

**Entlaufen** ist den 10. d. Mts. ein brauner Hühnerhund mit ledernem Halsband. Gegen Belohnung abzuliefern **Halle, auf Ludwig etc.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut. **Halle a/S., den 11. Mai 1872.**

**Berger, Postsecretair.**

**Olga Berger geb. Brand.**

Fremden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonnabend Nachmittag 3 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter **Kauline Selle** geb. **Naundorf** nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Ginstertlichenen. **A. Selle nebst Kindern.**

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 12. Mai Abends am Unterpegel 1,26 M.

am 13. Mai Morg. am Unterpegel 1,62 M.





**Goldene**  
 Ketten, massiv, in reicher Auswahl von 5  $\frac{1}{2}$  an bis zu 80  $\frac{1}{2}$ , Medallions von 1  $\frac{1}{2}$  bis 30  $\frac{1}{2}$ .  
**W. Körner,**  
 Goldarbeiter, gr. Berlin 13.

**Goldene**  
 Trauringe, — Verlobungsringe, — Eheringringe, massiv, in großer Auswahl billig bei  
**W. Körner,**  
 Goldarbeiter, gr. Berlin 13.

Eine Partie zurückgegebte seidene  
**Sonnenschirme**  
 von 15 bis 20 Sgr. bei  
**Alexander Herzheim,**  
 Leipzigerstr. 108.

**Römische Schärpen,**  
**Schärpen m. Bouquets,**  
**Schleifenbänder dito**  
 empfiehlt in reicher Auswahl  
**Alexander Blau,**  
 Leipzigerstr. 103, im gold. Löwen.

Neue Lisab. Kartoffeln, neue große Strali. Bratheringe, à Stück 1 Sgr., Waltershäuser Sülz- und Zungenwürst, echten Wein-Wolfftrich, à Krude 5 Sgr., frische Kieler Bücklinge erzieht wieder  
**Boltze.**

Schweinefleischbräuten u. Kinder-Filet immer vorräth. bei **W. Kuhn,** H. Braunhansg.  
 Gutes kräft. Gansbrot offerirt die Bäckeri d. Schulze, gr. Steinstr. 60.

**Für Schuhmacher**  
 empfehle mein Lager zur Rath gebrachter  
**Damen = Zeugschäfte**  
 billigst  
**Carl Lüderitz.**

Englische und Steffiner Portland-Cemente, Dachpappe, Dachzill, Dachnägeln, engl. Dachschleifer, Eisenbahnschienen zu Trägern, Englische u. Salz-münder Chamottesteine, Asphalt, Pech, Steinkohlen und Kienentheer, sowie sonstige Baumaterialien bei  
**August Mann,** Schiffssale.

Zwickauer Wirfel, gewaschene Nusskohlern, böhm. Braunkohlern, Briquetten, Brennholz und sonstige Brennmaterialien ab Lager, auf Wunsch franco Haus  
**August Mann,** Schiffssale.

**Pianinos u. Harmoniums**  
 bei **G. Benemann,** Mauergasse 6, p.

**Radicate Heilung!!!**

Eine Anweisung die **Epithesie (Zallsucht, Krämpfe)** durch ein seit 10 Jahren bewährtes nicht meibin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von **St. A. Quante,** Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen, Diplome u. z. Waren-ders in Westfalen, welche gleichzeitig **zahlreiche, theils amtlich konstatarie resp. eidlich er-härtete Atteste** und Danksagung-schreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

**Krämpfe!**

**Auction.**  
 Donnerstag den 16. Mai cr. von Nachmittag 1 Uhr ab verleihere ich, gr. Nitzergasse Nr. 9\* (Apostelbaum) versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke (darunter neue Sommerüberzieher u. Röcke), Haussgeräth; ferner: 1 Partie Cigarren, Wein u.  
**W. Giese,** Auct.-Commissar.

**Achtung!**  
 2 dirk. Ausziehtische, 2 Priestische sind wegen Mangel an Raum sofort billig zu verkaufen  
 1 Sopha, 1 ob. Tisch, 1 Commode und 2 Stühle sind zu verkaufen Mittelstraße 20.

**Etablissements-Anzeige.**  
 Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen Tage **Leipzigerstrasse Nr. 11** hier ein  
**Juwelen-, Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren-Geschäft**  
 eröffne. Erfahrung sowie pec. Mittel setzen mich in den Stand, alleseitigen Anforderungen zu genügen, und werden Reparaturen jederzeit prompt und sauber ausgeführt.  
 Halle a. S., den 14. Mai 1872. **Leopold Pietzsch.**

**Geschäfts-Eröffnung zum 15. Mai.**  
 Neues Etablissement **Belle vue** bester Lage zu **Bad Friedrichs-roda** (Thüringen). Für bequeme Zimmer, kräftige Speisen, beste Getränke und prompte Bedienung ist geforgt.  
**Adolph Schmidt.**

**Jaquettes in Wolle, Seide und Sammet**  
 empfehlen in großer Auswahl sehr preiswerth  
**Gebrüder Salomon,**  
 gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

**Sehr schöner Sauertohl**  
 ist immer noch zu haben bei **G. Friedrich,** am Markt Nr. 15.

**Spitzenbücher in reiner Wolle v. 3-15 Thlr., Spitzenbeduinen von 4-15 Thlr., Spitzenjaquettes, Spitzen-Schirmbezüge, Alles in größter Auswahl bei**  
**Dr. Steinstraße 73. Robert Cohn.**

**Gardinen. Gardinen**  
 das Fenster von 25 Sgr. bis 10 Thlr., **Rouleaux-Stoffe und Gardinen-Spitzen** in schönster, preiswerthester Auswahl bei  
**Robert Cohn.**

**Strohhitte,** um bis zum Feste ganz zu räumen, billigst bei  
**Robert Cohn.**

**Zur gefälligen Beachtung.**  
 Der Verkauf von **Budauer Porzellan** findet nur bis **Wittwoch den 15. Mai** statt.  
**Halle a. S., den 10. Mai 1872. Wilh. Schrader.**

Auf der Grube **Delbrück** bei **Dieskau** sind stets gute trockene **Drechkohlensteine** zum Preise von  $3\frac{1}{4}$  Thlr. pr. Tausend u. **Knorpelkohlen** zu 3 Sgr. pr. Hectoliter zu haben. Die Grubenerwaltung.

**Nelson'scher Kräuter-Magenbitter-Liqueur,**  
 präparirt von **H. E. Grosse in Coswig** (Anhalt) ärztlich geprüft  
 als vorzüglich empfehlenswerth bei Hämorrhoidal-, Leiden, Unterleibs- und Magenbeschwerden, Schwächezuständen des Magens, Magenbrühen, Erbreden, Blähungen, Gebärmereverschleimung, Drängigkeit, Blutanfaltungen, Magenverschleimung, Appetitlosigkeit und Kreuzschmerzen.  
 Verkaufsstellen bei:  
 Herren Kaufm. **Gehr. Ströhmer,** Geißstrassen-Ecke, Halle a. S.  
 Herrn Kaufm. **F. Hünig,** gr. Steinstrassen-Ecke, Halle a. S.  
 Herrn Kaufm. **W. G. Schmidt,** Leipzigerstraße 52, Halle a. S.  
 Herrn Kaufm. **W. Peters** in Dessau.  
 Herren Kaufm. **Gehr. Gerius** in Cöthen.  
 Herren Kaufm. **E. Richter** in Cöthen.  
 Herren Kaufm. **F. Flemming** in Gröbzig.

Die Grasnutzung in dem Grundstück **Schimmelgasse 7** ist sogleich zu verpachten. Angeb. an **Hrn. Kunig. Wollhagen** u. z. Ein Fuder grüne Fichten hat abzulassen Bodeshörner 3.

Der früher **v. Seckendorff'sche Ader** an **Sträßchen,** gegenüber dem **Kreuz'schen Etablissement,** ist zu **Baustellen** ganz oder getheilt zu verkaufen. Näheres darü. Nichts. **Anwalt Krukenberg.**

Mittwoch den 15. Mai Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr  
**Geistliche Musikaufführung**  
 des **Hassler'schen Vereins** in der **Marktkirche.**  
**Die Schöpfung,**  
 Oratorium von **Joseph Haydn.**  
 Solisten: **Fräulein Hedwig Decker,** Concertsängerin; **Herr A. Geyer,** Königl. Dom-Solosänger; **Herr J. Krause,** Königl. Hof-sänger; sämmtlich aus Berlin.  
 Billets sind von Montag ab zu haben in den Handlungen der **Herren Schrödel & Simon, R. Mühlmann** und **Arnold** am Markt. Numerirte Plätze à 20  $\frac{1}{2}$  (nur bei Schrödel), nicht numerirte Plätze à 15  $\frac{1}{2}$ , auf den Emporen 10  $\frac{1}{2}$ ; Text-bücher à 2  $\frac{1}{2}$  Sgr. An den Kirchthüren findet kein Billetverkauf statt.  
 Einlass 4 Uhr, Ende vor 7 Uhr.  
**C. A. Hassler.**

Für die Redaction verantwortlich **O. Vertram,** — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

**Billig zu verkaufen:**  
 2 große Badentische,  
 3 Fachauszüge für Badeneinrichtung,  
 1 Pult,  
 2 Badenvorbau mit Jacusie  
**Leipzigerstraße 108.**

Sopha, Bettstelle, ovaler Tisch, Wiege,  $\frac{1}{2}$  Dbd. Rohrst. sof. zu verk. Niemeckerstr. 7, p.  
 Ein gutes schwarzleibenes Kleid billig zu verkaufen  
**Schülerhof 20.**

Eine Harmonika zu verk. Rautelpforte 1.  
 Ein neuer eiserner Kinderwagen ist billig zu verkaufen  
**Pirtenagasse 6.**

Zwei graue Papageien verkauft  
**H. Wallstraße 6.**

2 fette Schweine verk. gr. Klausstr. 12.  
 3 Schweine zum Verkauf Kienigasse 11.  
 Ziegenmilch verkauft alter Markt 24.  
 Ferkelbinger zu verkaufen Feldstraße 1.

Eine eiserne Copierpresse, noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre **F. S. 143** bei den Herren **Hausenstein & Vogler** niederzul.

Eine neumüll. Ziege sucht H. Kerchenfeld 3.  
 Ein Vollstuhl wird auf 8 bis 14 Tage zu mieten gesucht  
**Mauergasse 1, 1 Tr.**

**Doctor in absentia**  
 kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrten- und Künstlerstandes, Stenographen, Chirurgen, Operatoren u. c. Unzeitliche Auskunf erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse **Medicus 46** Königsstraße in Jersey (England).

**25-30 tüchtige Kesselschmiede** finden bei hohem Lohne u. guter Accord-Arbeit dauernde Beschäftigung in der **Dampfkessel-Fabrik** von  
**Chr. Meyer.**

**Tüchtige Pfannen- und Wiedharb.** finden bei lohnendem Accord sof. dauernde Beschäftigung bei **G. Mendorf,** gr. Ritterz. 2.

Ein Kesselfeizer findet sofort Stellung bei **Otto Schmidt,** Königsstraße 21.

Gesucht.  
 Ein Kellner mit guten Zeugnissen wird zum 15. dieses oder 1. Juni c. gesucht im **Hotel garni zur Tulpe.**

Ein Kellnerbursche zum sofortigen Antritt gesucht  
**Drei Könige.**

Offene Stellen für Kellner u. Laufbur-schen, Köchinnen und Hausmädchen durch Frau **Reparade,** gr. Schlamm 10 b.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Knecht wird zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn gesucht.  
**Alwin Zaag.**

Einen ordentl. Knecht sucht **F. Zaag.**

Als Nachtwächter wird ein Civilber-sorgungsberechtigter gesucht auf dem **Waisenhanje.**

Ein fleißiger Tischmacher mit Frau, die Steine hinzuschlagen, werden bei hohem Lohn gesucht  
**Geißstraße 37.**  
 Da-s. sind ausgefeibte Steinlophen zu haben.

Ein ordentl. Arbeiter für Gartenarbeiten wird bei gutem Lohn gesucht vom  
**Gärtner Thierberg,**  
**Wörmlitzerstr. 8, Ludwig zc.**

Ein Laufbursche wird zum sofortigen An-tritt gesucht  
**Schimmelgasse 6.**

3 kräftiger Arbeiter gesucht  
**Wäßlgraben 1.**

In ein Conditorereigenschaft wird eine Lad-nerin von angenehmen Aeußern und so-bidem Betragen gesucht. Welche nebt Photographie unter **Nr. 550,** nimmt die Annoncen-Expedition von **F. Seunheim** in **Cassel** entgegen.

Zwei Frauen zum Kohlensteinaufsehen lange Saße 18.

Eine gewandte **Badengehilfin** gesucht  
**Engl. Schuhfabrik,** gr. Steinstr. 17.

Ein Dienstmädchen, in allen Hausarbeiten, besonders auch im Nähen erfahren, wird von 2 einzelnen Damen zum 1. Juli gesucht  
**Hospitalplatz 1, 2 Tr.**

Zum 1. Juli findet ein an Ordnung ge-wöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit Dienst bei **Caroline Junckmann,** Leipzigerstr. 110, 2 Treppen.  
 Ein ordentl. fleißiges Mädchen wird sofort gesucht  
**Neue Promenade 8, 2 Tr.**  
 Am 15. d. M. wird eine Aufwartung ge-sucht  
**gr. Ulrichsstraße 1.**